
BERICHT: JUGENDINFO FACHTAGUNG 25

16.4.-17.4.2025, LINZ

 Bundeskanzleramt

 oead **erasmus+**

**JUGEND
INFOS** österreichische

INHALTSVERZEICHNIS

DER PROZESS	3
ABLAUF	4
STORY CIRCLE	6
Geschichten-Titel.....	6
LEBENSPrAKTISCHE IDEEN IM USER-TEST	7
Idee 1 Ausgabenplaner – Test- & Entwicklungsergebnisse.....	8
Idee 2 Versicherungsquiz - Test- & Entwicklungsergebnisse	17
Idee 3 Anzeige ist raus! - Test- & Entwicklungsergebnisse	23
Idee 4 Wohnen Checkup-Tool - Test- & Entwicklungsergebnisse	27
Idee 5 Lebensweltkarte - Test- & Entwicklungsergebnisse	33
Ideen Bewertung (Mentimeter)	37
ABSCHLUSS-DIALOG:	38
Brennende Fragen der Gruppe (Prozess 35)	38
Fish Bowl-Dialog Inhalte	42
Vollständige Auflistung.....	45

DER PROZESS

Jugendinfo-Fachtagung am 16./17.4.2025 in Linz:

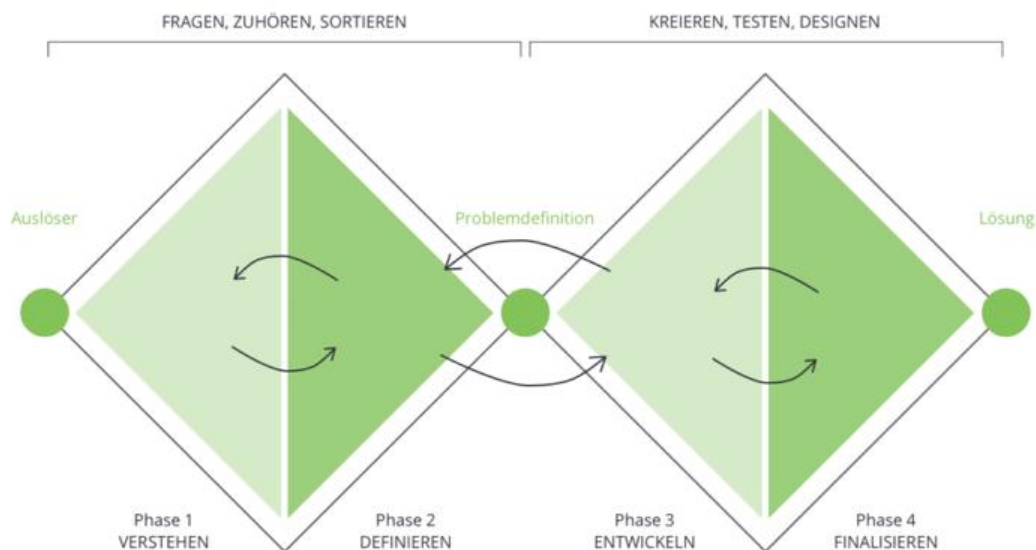
- 16.4.2025, 13:00 – 18:00, 17.4.2025, 09:00 – 13:00
- Bildungshaus/Hotel Sankt Magdalena
- 40 Fachkräfte der Jugendinformation aus dem deutschsprachigen Raum sowie 13 Jugendliche/junge Menschen

Ziele der Tagung:

- Sensibilisierung und reger Austausch der Teilnehmer*innen zum Jahresschwerpunkt 2025 „Fürs Leben lernen“: In einer immer komplexer werdenden Gesellschaft, die zunehmend von raschen technologischen und sozialen Veränderungen geprägt ist, stehen junge Menschen vor vielfältigen Herausforderungen, die über das klassische Schulwissen hinausgehen. Die Fähigkeit, lebensrelevante Kompetenzen zu erwerben und anzuwenden, ist dabei entscheidend, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.
- Feedback und Weiterentwicklung von Lifeskills-Tools: Gemeinsam mit Jugendlichen sollen erste Konzepte und Prototypen von Tools gefeedbackt und weiterentwickelt werden, die darauf abzielen, jungen Menschen lebenspraktische „Informationswerkzeuge“ an die Hand zu geben. Die Tools wurden von einer BÖJI-Projektgruppe entwickelt.

Format:

Methodisch folgte die Tagung einem Formatdesign, das sich an den 4 Phasen des Double Diamond Modells aus dem Design Thinking orientierte:



Agenda. Tag 1 – Teil 1

- Orientierung: Ziele, Ablauf, Organisatorisches
- Story Circle: “Ich und die life skills“
- Prototypen kennenlernen
- Gruppeneinteilung
- **Ca. 15.15 h Umbau-Pause**
- Testing in 2 Runden mit je 2 Tester:innengruppen
- **Ca. 17.00 h Pause**

Agenda. Tag 1 – Teil 2

- Testing-Ergebnisse verdichten
- Abschluss im Plenum

(Me-time: 18.00 - 19.00 Uhr, Abendessen: 19.00 – 20.00 h)

- Einladung zum Storytelling „Und sonst so?“

Agenda. Tag 2

- Check-in um 9:00
- Prototypen weiterentwickeln in Kleingruppen
- **Ca. 10.30 h Pause**
- Ausstellung zum Stand der Dinge im Plenum
- Mentimeter-Umfrage
- Dialog in der Fishbowl
- Abschluss mit Vorschau auf den Nachmittag
- **Ca 13.00 h Mittagessen**
- Ab 14.30 h: Projektbesuche in der Region

Circle zu fünft:

Erzähle von einem konkreten Erlebnis,
in dem du praktische Lebenstipps bekommen hast.

(3 Minuten / Person)

Geschichten-Titel

Frau such keinen Baum!
Fake it till you make it!
Nie ohne meinen Gurt
Ich habe alles gesehen
Vom Fehlermachen zur Selbstständigkeit
How to build a truthmachine
Einfach machen
Lost but found
STAY POSITIVE ♥
Untold story ???
Wie bekomme ich zur Selbstständigkeit!
Ich habe alle gewonnen!
Be yourself
how to build a truthmachine 🤖
Ab durch die Hecke
Hit & run
Einfach machen
Kommunizieren Fragen – Miteinander Reden
The way of trust ♥
Des Kaisers neue Kleider
Take your time
2 Pfoten voraus :-)
Jugendinfo half meine Interrailreise zu planen
Die Bärin
Das Wurmloch
Blind & arm

Tatort Sprinter – Anzeige ist raus.
Lehrgeld bezahlt: Warum du nicht 2 Jobs bezahlen solltest ...
Ohne Frage keine Antwort
Internetrecherche selbst ist die Frau
Tu es
Hinterholz 8
Für dich dann immer noch Punkschwein!
Verfolge deine Träume
Es ist nie zu spät.
Hilfe zur Selbsthilfe
Meine kleine Farm
Zweimal nachdenken
5 minutes to happiness
Das packaging der Weg zum Erfolg
Den eigenen Weg gehen
LOST IN BERN
Role models
Perfectionism is the enemy of progress
Host a sister
it will be alright
GAMIFY YOUR LIFE
Me time
He-time
Sign up early
Das Finanzamt ist nicht dein Feind
Wer weiß, wofür's gut ist...

Die Prototypen: Zu welchen life skills Themen haben wir vorab schon etwas entwickelt?

Was – wer – wo:

Ausgabenplaner Einstieg
Ausgabenplaner Customizing

Leonie
Bernadett

Raum Mühlviertel, EG
(room with a view), mit Judith

Versicherungs-Quiz
Anzeige ist raus!

Aleks
Aleks

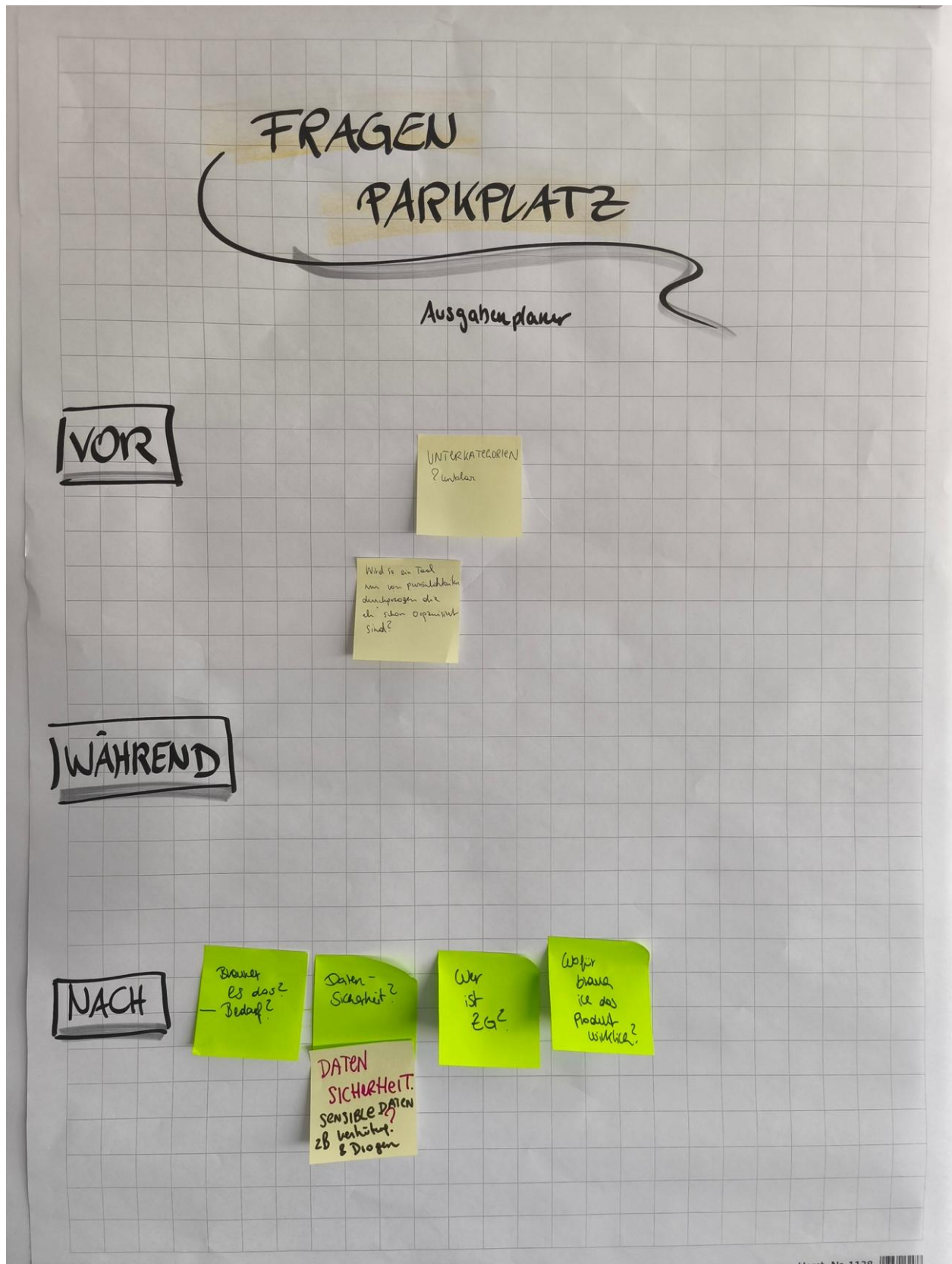
Seminarbar, EG
(room close to drinks), mit Flo

Wohnen Checkup-Tool
Lebenswelt-Karte

Theo
Sebastian

Raum Donau, 2. UG
(room next door), mit Isabella

Idee 1 Ausgabenplaner – Test- & Entwicklungsergebnisse





FRAGEN

PARKPLATZ

QUIZ
allgemein 8/16

Ausgezeichnet
sich

VOR

WÄHREND

Was
sind
"Investitionen"
?

Kyoto, ...?
Warum
dauert es
das nicht?

Was
wird
passieren
wenn Klimafol-
Anzeichen
gehen?

Frage 5:
Wenig
Tränke

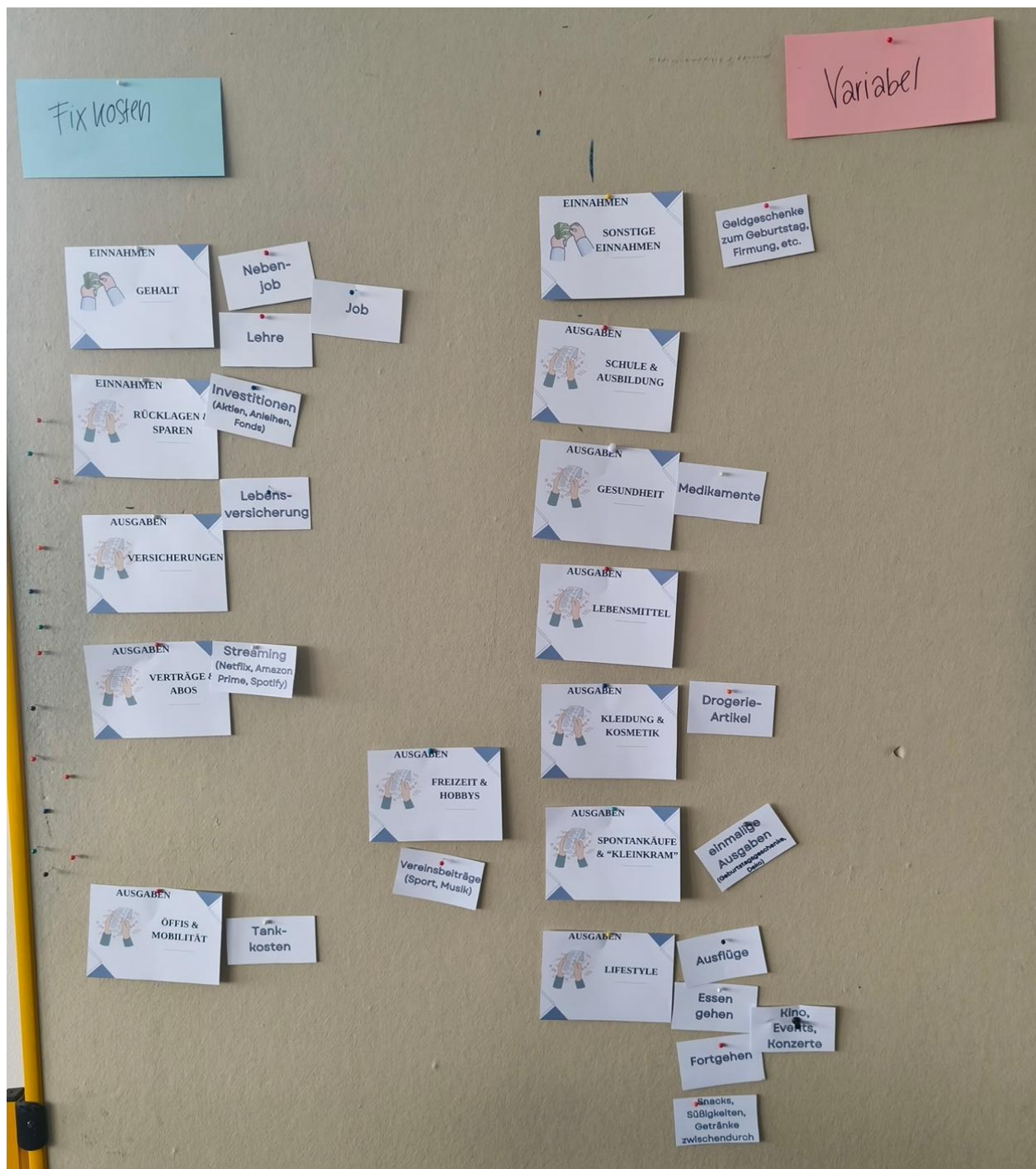
Fragen an
eine Klasse -
es gibt finanzieller
Spektrum?

NACH

Mehr
Ergebnisse
möglich?

Kurzform &
Langform?

Punkte-
gewichtung
Vor Arbeit?



FINANZEN

WIE BRINGEN

WIR DIE

FINANZ-

TOOLBOX

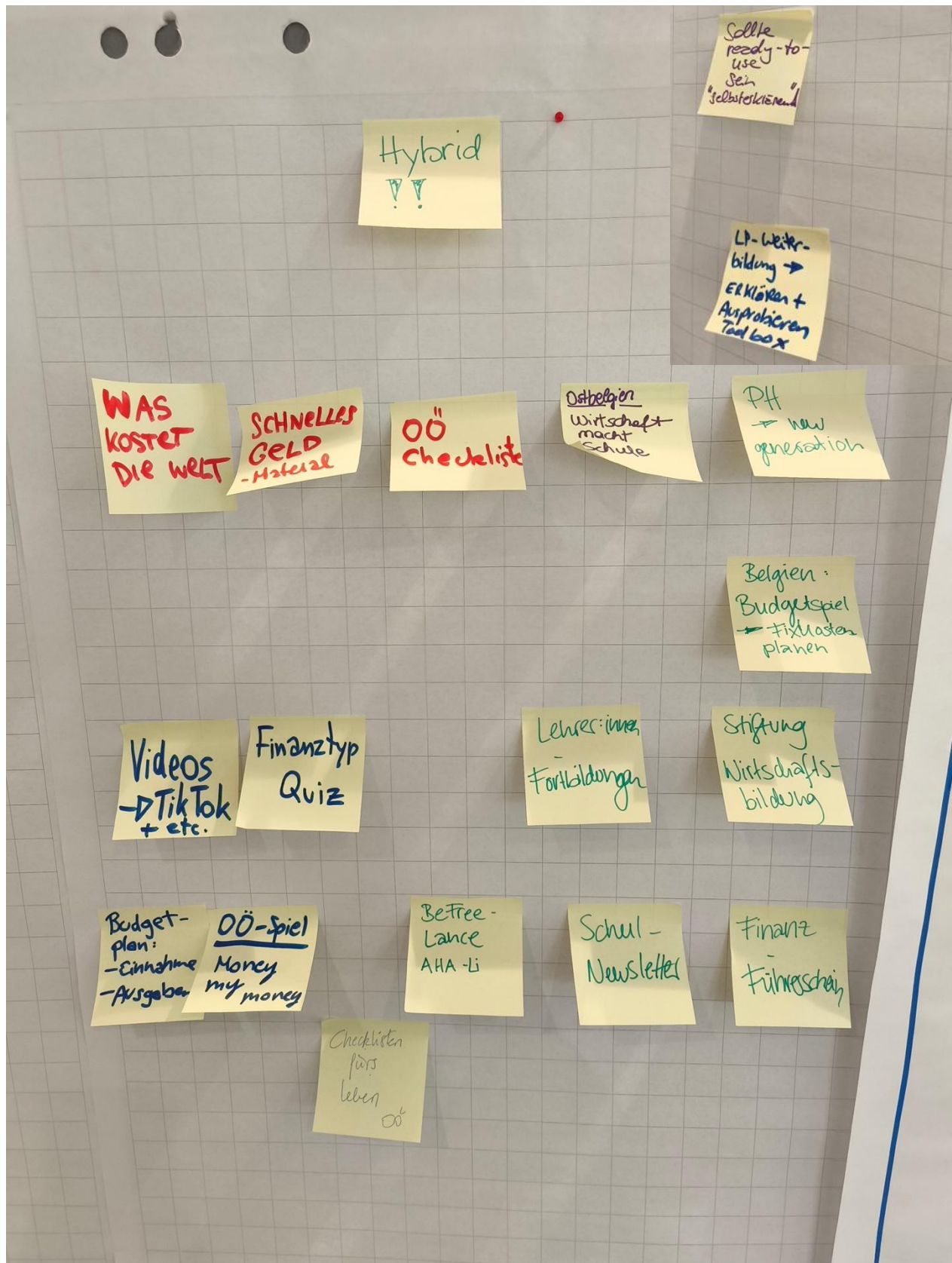
AN DIE SCHULEN?

Finanz- Toolbox:

• Was sind bestehende Materialisierungen der Jugendinfos?
→ national & regional

+ Materialisierungen ergänzen?

+ Materialisierungen von intern. Jugendinfos & Partner*innen?



KONTAKTE

mit
Schleutinger
spezial
Lehrer: idm
Hengel

Steuerberater:in
befragen

Finanzamt



BEISPIELE

RESSOURCEN

ERFAHRUNGEN

Idee 2 Versicherungsquiz - Test- & Entwicklungsergebnisse

FRAGEN PARKPLATZ

ÜBERSCHRIFT
 NEMM "CATCHY"
 → ?BRAUCHST DU?

WAS SIND GESTELT
 VERPFLICHTENDE, WAS
 SINNVOLLE, ... VERSICHERUNGEN

VOR

Welche Versicherung ist vertrauenswürdig?

Wie vertrauenswürdig ist dieses Quiz?

Was ist dein Versicherungsbudget?

WÄHREND

Versicherung nur p. Gegenstände?

Was muss ich bezahlen wenn ich krank bin?

Wenn es ein Unfall oder eine Krankheit gibt, wie sollst du dich weiter finanzieren können? Wieso wichtig?

Warum Unterschied Studium/Arbeit? (Gibt viele die beides tun!)

Haushaltsversicherung kommt auch raus, wenn man bei Eltern wohnt? irre fährst

Frage: Leben weiter finanzieren bei Krankheit/Unfall
 → schwierig formuliert
 wie genau so sport kann man sich versichern
 Frage: Sport versichern
 1 Punkt(e) - Bewertung? du/Sie - Form

Wenn ich etwas kaputt mache bei Freunden - wenn sie cool ist muss ich nichts bezahlen

ARBEITEN
 "VOLLZEIT"
 → Muss so SEIN?

NACH

Was ist das Ergebnis?
 ⇒ keine Empfehlung!

Must Haves

Studienrabatte anzeigen (unabhängige Test-Seiten)

Entwicklungs-Schritte

Versicherungs-
Quiz

- Kategorien: Automatisch
Must Have
Nice to Have

- Struktur schaffen:

- Einleitung
- Was ist "Versicherung"
- Einstieg

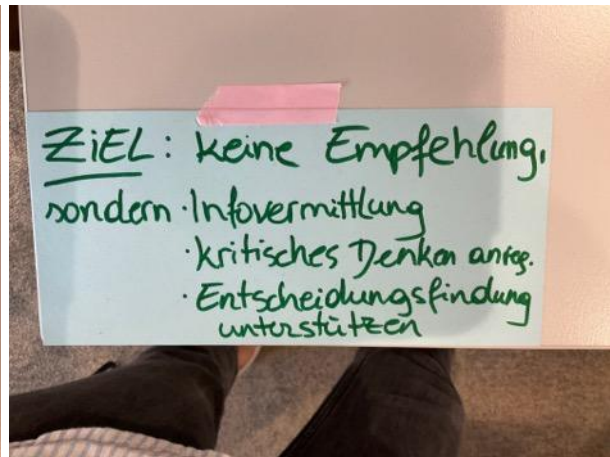
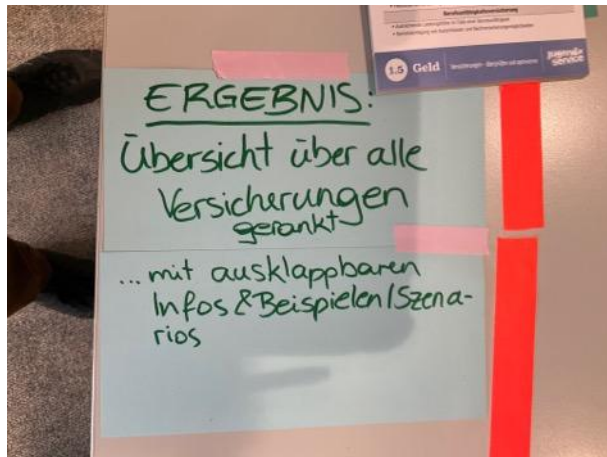
- Erklärvideo (s)

"Übersicht
Merkmal"

- Individueller Einstieg (Roleplay)
+ Infos für eigene Entscheidung
(Erklärvideo)

Woher
Tinder
wischen





HAST DU EINEN FETTEN
BMW?

Schloss
oder
WG?

KREUZFAHRT IN
DER PENSION ODER
CRAZY CAT LADY?

HAST DU EIN KAMPFWÜTIGES
HAUSTIER?

STOLPERST DU GERNE
AUS DEM BUS?

SCHLÄGERST DU GERN?

Schach oder
Extremsport?

Lifegoal
ROLEX?

LÄSST DU DEIN HANDY
OFT LIEGEN?

LEBST DU EIN JETSET-
LIFE? BIST DU TRAVEL
INFLUENCER:IN?

KONTAKTE

Kontakte
aus der
Versicherungs-
branche
unbedingt
nutzen!
Gelernt: Kompromisse

BEISPIELE

RESSOURCEN

WÄR
LUSTIG
BEI MESSE
LIVE!

Messestand
Idee:
Wahrsagen mit
Tarotkarten

ERFAHRUNGEN



Idee 3 Anzeige ist raus! - Test- & Entwicklungsergebnisse



TITEL VORSCHLÄGE

„Better safe than sorry“

SAFE ME (VER) (T)

ERLEBEN ABER SICHER

FRAGEN PARKPLATZ

VOR

Do download-
bar?
Gedeigend?

Titel ist
gut! ☺

Anzeige
mehrfach
z. O. webe-
anzeige

Sinn?
Worum soll ich
mich durchklicken?
Ende: Wie kann
Zusammenfassung
ausfinden

WAS IST
ZIEL?
Info? Auftr. zur
Beratung?

nicht klar
was man
klicken
kann

Anleitung-
wie funktioniert
die App?
Icon?

Vorgleitung
(Anleitung/
Sichtbarkeit)

übersichtlicher
Gestaltung!!

grafische
Darstellungsfähig
+ Animation

WÄHREND

Wo ist
Start?

Verschachtelung
durchsuchbar
Sichtbar

Prüfung

für Experten
mehrfach weit
Detailliert

Eine Übersicht
Wie: oder
(Menu)

Komplett anders
→ Struktur?
→ warum so viele
Unterseiten

Antworten
sind nicht
lang - weniger
Rückmeldung

Navigation
unklar

Wohin
Klicken
für Start?

HEUTE FÜHR-
UNG NICHT
USER-FREUNDLICH
STRUKTUR!!!

NICHT JEDES
BUNDES LAND
HAT RECHTS-
VERSICHERUNG!!
WOMIN DANK!

↳ BOTSCHAFT
UNKLAR
WER ZIELGRUPPE

- nicht nieder-
schwellig
↳ Weiter
Beispiele

Keine
Anleitung
wie
weiter!
Navigation

Nicht User-freundlich
- Navigation
- Link findet nicht/
- unübersichtlich

Spezial: Überall links
- teilweise lange Texte
- gestalten
- mehr Bilder
- Fehler im Text

- Rechtschreib-
Fehler
- Komisch
formuliert

die Polizei
ermittelt
(was, wie, warum
Sie ermittelt für
Immunität)

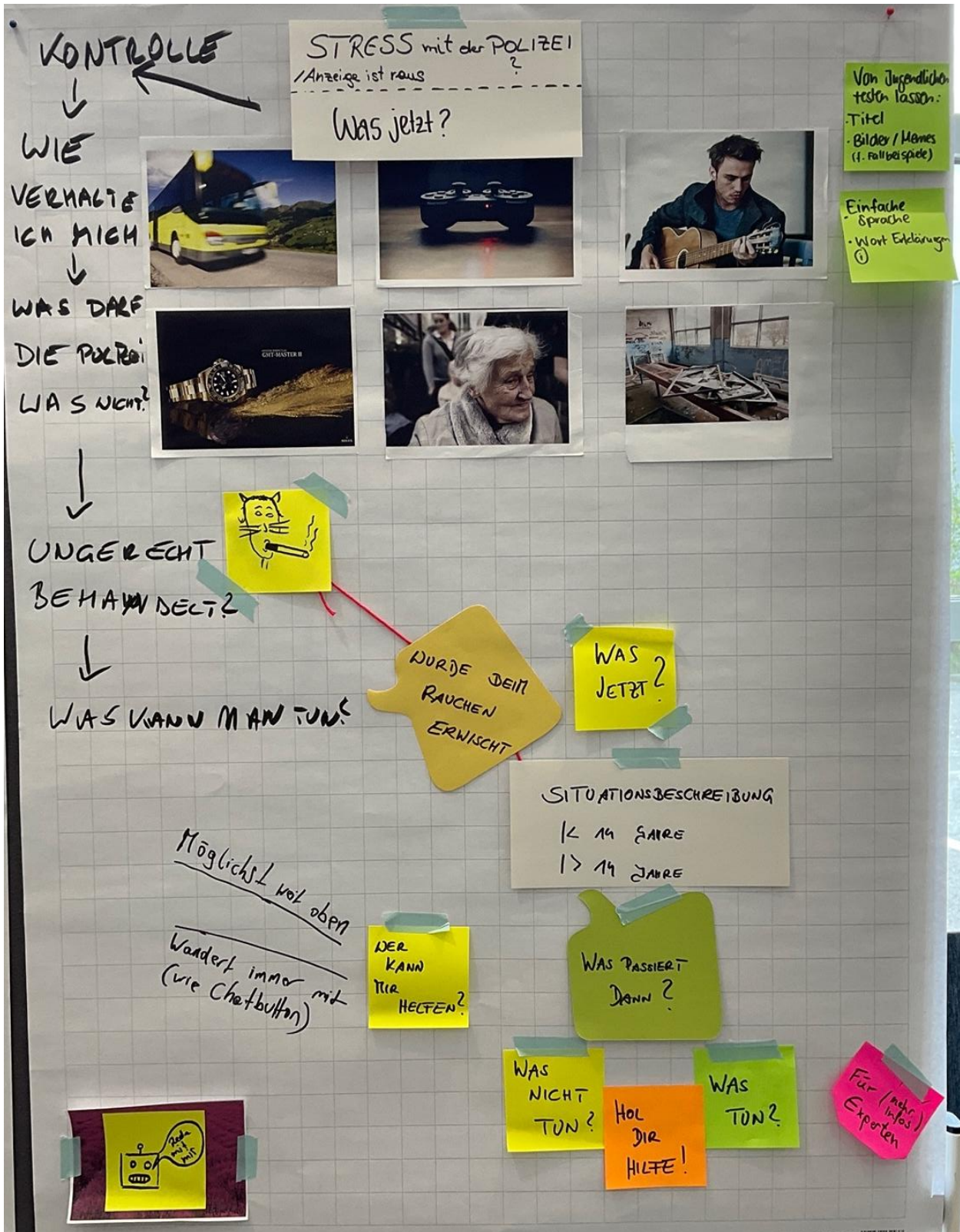
NACH

Ende
- Anlaufstellen
- Weiterleitung
- Zusammenfassung
...

Kontaktfoto
vom Ji/Berat-
ungsteam
+ Link zu Kontakt-
Seite

Call to
action
fehlt

↳ Fokus AUF KONKRETE
PRAXIS BEISPIELE + KONKRETE
IMPLIKATIONEN / SCHRITTE / HINWEISE / TIPS
↳ DADURCH MEHR LEBENSBEZUG



KONTAKTE

BERATUNGSSTELLEN
(RECHT)

KISA

JUGENDGERICHTS-
HILFE

BEISPIELE

Jugendapp → deine Rechte
(Region Aarau)

TASCHENANWÄLTIN
(WIENXTRA)

Bsp. von Kop + Che Jugendliche

RECHTSBERATUNG
(WIENXTRA)

RESSOURCEN

* RECHT LEIWAUD

+

RECHT HAST
(DINO)

↳ WORKSHOPS

↓

→ FÄLLE → SICHTWEISE
AUTEURE

ERFAHRUNGEN

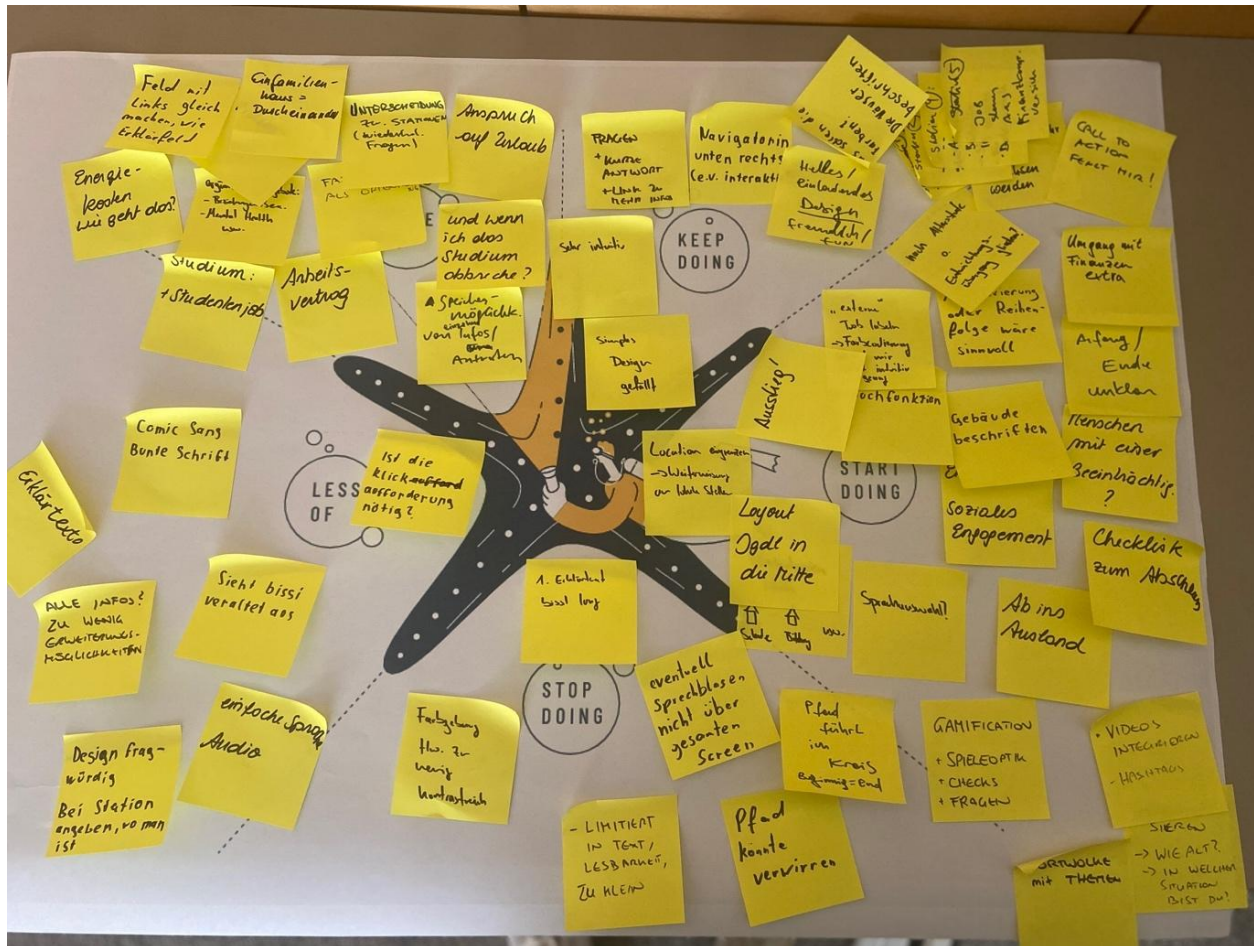
* Polizei (Kop + Che)

* KISA

* RECHTSBERATUNG
WIENXTRA

* JUGENDGERICHTSHILFE

Idee 4 Wohnen Checkup-Tool - Test- & Entwicklungsergebnisse



FRAGEN PARKPLATZ

VOR

selbsterklärend?

WÄHREND

Fehlt eine
Funktion

NACH

Wie ist der Ausstieg

Wohn-Check

Haupterkenntnisse:

Kurz &
kompakt:
Check!



BL-
Anpassung
notwendig

Design:
Minimalist.
aber
bunt

Mehrere
Medien:
Video
Einf. Sprache
PodCast

Sicherheit

Was gilt
überall
Was ist
BL-spezif.

Wichtig:
Hauskelts-
tips !!!

Links!
Verweisen!

APP
vs.
Website

Daran wollen wir arbeiten:

Was ist
ein guter
Einstieg?

V. welchen
Online-
Marktplätzen
ke WILDMÄRKT
verlinken wir
zur Lösung?

Inklusion!

Peer
Erfahrungen

Alle Optionen
aufarbeiten

"strategische"
Tipps

Start-
Situation
Ausgangssitu-
ation

Holpersteine
sammeln

Design!



How to Workmen

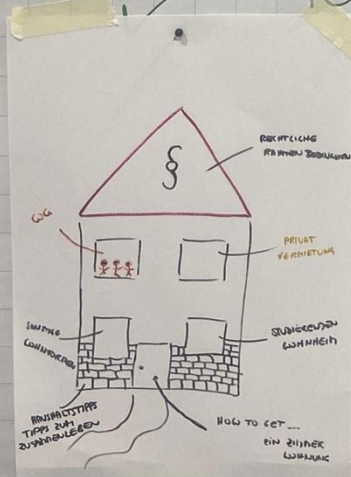
⇒ Implementierung in der "großeren"

Methodenmix (Chedeliste, Videos Podcast?)

⇒ antworten auf Social Media

➡ Fokus auf Insider-Tipps

$\Rightarrow$ Peer 2 Peer



2 Peer

WG-Zusammenleben

Wohnungsbesichtigung

Householdführung

Sind Erfahrungsberichte sinnvoll?

Mit Videos arbeiten?

Kompakter VS. Ausführlicher?

Haushaltstipps?

Gesetzliche/ Lage?
Rechtliche

KONTAKTE

Podcast mit „relatable“
Personen (Influencer:in)

BEISPIELE

Podcast

Wohnen für
Studenten in
München
(DIZ München)

RESSOURCEN

ERFAHRUNGEN

Idee 5 Lebensweltkarte - Test- & Entwicklungsergebnisse



"Lebenswelt-Karte"

Daran arbeiten wir weiter:

Größe

Themen-
vielfalt/
Fragen

Design

Namen
Subtitle

Filtern

Wesentliche Erkenntnisse:

Rewards

Map mit
Gamification
Elemente

Chatbot/
Suchfunktion

LIFE MAP

FRAGEN PARKPLATZ

VOR

selbsterklärend?

WÄHREND

Fehlt eine
Funktion

NACH

Wie ist der Ausstieg



LIFE



Wohnen
Haushalt

Arbeiten
Studium
Ausbildung
Soziales Engagement
Studentenjobs

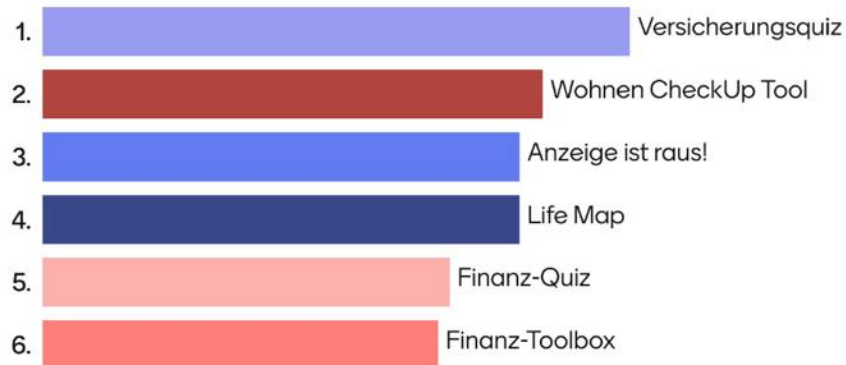
Versicherungen
~~Steuern~~
Steuern
Finanz-Online (Finanzamt)

Selbst
Gesund

Ideen Bewertung (Mentimeter)

Mentimeter

Wenn ich auswählen müsste, welcher Prototyp sollte unbedingt umgesetzt werden?

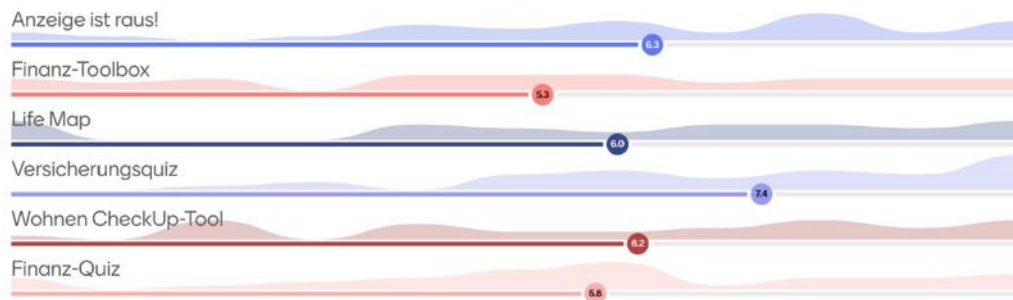


16 28
👍 👤

Mentimeter

Von links nach recht steigt der Nutzen

Bewerte die Prototypen nach ihrem Nutzen für Jugendliche!



10 33
👍 👤

ABSCHLUSS-DIALOG:

Brennende Fragen der Gruppe (Prozess 35)

Zusammenfassung aller Fragen in Themen-Cluster, beginnend mit jenen Themen-Clustern mit hoher Bedeutung (Auswertung KI unterstützt)

1. Kanäle & Reichweite (12 Fragen, 204 Punkte)

Beschreibung: Wie, wann und wo erreichen wir Jugendliche am effektivsten? Digital vs. analog, Print vs. Social Media, Öffnungszeiten, mobile Angebote, direkte Ansprache vor Ort.

- | | |
|---|--|
| 1. 26 Punkte
„Wie viel Prozent der Beratung zu diesem Thema finden bei euch (Jugendinfo xy) in Person statt? Wie viel digital/social Media?“ | Jugendliche in unsere Einrichtungen für Austausch?“ |
| 2. 20 Punkte
„Sollten wir mehr aus der Jugendinfo-Stelle raus? (zu den Jugendlichen)“ | 7. 16 Punkte
„Braucht es so viele Printprodukte?“ |
| 3. 18,5 Punkte
„Wie bringen wir Inhalte/Tools richtig in die Zielgruppe?“ | 8. 16 Punkte
„Wie erreichen wir die Jugendlichen mit den entwickelten Tools? Welches Setting, Format, Medium?“ |
| 4. 18,5 Punkte
„Informieren sich Jugendliche noch analog zu diesem Thema? Kommen sie dafür noch in die Jugendinfos oder wenden sie sich via Google/ChatGPT ans WWW? Wie wappnen sich die Jugendlichen?“ | 9. 14 Punkte
„Wie erreichen wir die Jugendlichen am besten?“ |
| 5. 18 Punkte
„Reicht uns das was wir schon haben + SM Videos?“ | 10. 14 Punkte
„Soll eine Jugendinfo rund um die Uhr erreichbar sein?“ |
| 6. 17 Punkte
„Mit welchen Angeboten locken wir | 11. 13 Punkte
„Wie machen wir Jugendliche auf das Thema ‚Life skills‘ aufmerksam? (nicht nur über Social Media)“ |
| | 12. 13 Punkte
„Braucht es noch Broschüren? Finanzbroschüren?“ |
-

2. Rolle & Core-Thema „Life Skills“ (4 Fragen, 81,5 Punkte)

Beschreibung: Strategische Verankerung von Life Skills im BÖJI-Portfolio und der Jugendinfo-Mission.

- | | |
|---|--|
| <p>1. 25 Punkte
„Soll das Thema ‚Life Skills‘ ein BÖJI-Haupt-Thema sein/werden/bleiben?“</p> <p>2. 23 Punkte
„Welche Rolle spielen Jugendinfos in der Zukunft (im Bereich Life Skills?) Was (könnte) wird unser Mehrwert sein?“</p> | <p>3. 18 Punkte
„Wie gelingt es uns als Jugendinfo zum Thema life skills als relevanter Player von Jugendlichen & Multiplikatorinnen wahrgenommen zu werden?“</p> <p>4. 14,5 Punkte
„Brauchen Jugendliche Beratung zum Thema Life Skills überhaupt?“</p> |
|---|--|
-

3. Jugendbeteiligung (3 Fragen, 67 Punkte)

Beschreibung: Wie und in welchem Umfang binden wir Jugendliche in Entscheidungen, Themenauswahl und Entwicklungsprozesse ein?

- | | |
|--|---|
| <p>1. 28 Punkte
„Sollten Jugendliche mehr bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen werden? Wie gelingt das?“</p> <p>2. 22 Punkte
„Wie können Jugendliche besser eingebunden werden?“</p> | <p>3. 17 Punkte
„Sollten wir öfter Jugendliche einbeziehen? (Themenauswahl, Testing, Feedbacks, Kreation)“</p> |
|--|---|
-

4. Kompetenzen & Grenzen (5 Fragen, 65,5 Punkte)

Beschreibung: Was darf/soll eine Jugendinfo leisten? Wo liegen Kompetenz- und Ressourcengrenzen (z. B. Experten-Rolle, Themenumfang)?

- | | |
|--|--|
| <p>1. 16 Punkte
„Inwiefern können wir Finanzexpertinnen ersetzen?“</p> <p>2. 14,5 Punkte
„Wo sind die Grenzen der Jugendinfo? (Kompetenzen, Expertise, Themen, ...)“</p> <p>3. 12 Punkte
„Müssen wir zu Allem eine Antwort liefern können?“</p> | <p>4. 10 Punkte
„Sind alle life skills überhaupt beandelbar?“</p> <p>5. 13 Punkte
„Braucht es noch Broschüren? Finanzbroschüren?“ (<i>Grenze: Finanzkompetenz</i>)</p> |
|--|--|

5. Tools & Integration (3 Fragen, 60,5 Punkte)

Beschreibung: Bestehende Tools und Produkte einbinden, Doppelungen vermeiden, gemeinsame Nutzung über alle Jugendinfos hinweg.

- | | |
|---|--|
| <p>1. 22 Punkte
„Wie gelingt es uns, Methodentools die schon bestehen für alle Jugendinfos zugänglich zu machen (Wissensmanagement)?“</p> <p>2. 21 Punkte
„Welche Produkte gibt es schon, damit</p> | <p>wir nix machen, das schon existiert?
USP Jugendinfo“</p> <p>3. 17,5 Punkte
„Wie kann oder soll die Integration der Tools in den unterschiedlichen Jugendinfos in BL aussehen? (Design, Inhalte, Doppelungen, integriert, gemeinsam)“</p> |
|---|--|
-

6. Bedarfsanalyse (3 Fragen, 53,5 Punkte)

Beschreibung: Herausfinden, was Jugendliche wirklich wollen und brauchen – sowohl inhaltlich als auch methodisch.

- | | |
|---|---|
| <p>1. 22,5 Punkte
„Was wollen die Jugendlichen? Wirklich?“</p> <p>2. 19 Punkte
„Welche Life Skills brauchen Jugendinfo-</p> | <p>MAs → welche Fortbildungen braucht es?“</p> <p>3. 12 Punkte
„Welche life skills benötigen Jugendliche wirklich für ihre Lebensrealität / ihre Zukunft?“</p> |
|---|---|
-

7. Innovation & Methoden (3 Fragen, 40,5 Punkte)

Beschreibung: Neue, zeitgemäße Formate (Gamification, Digitales), leichtere Zugänglichkeit, Vermeidung von Über-Ernsthaftigkeit.

- | | |
|--|---|
| <p>1. 18 Punkte
„Wie kann man die ‚Spannung‘ aus ernststen Lebensthemen rausnehmen? – um Abschreckung zu vermeiden –“</p> <p>2. 12,5 Punkte
„Wie können wir uns intensiver den</p> | <p>Soft- und emotionalen skills widmen? (gehen ein wenig unter)“</p> <p>3. 10 Punkte
„Wie gelingt es uns innovative und zeitgemäße Methoden und Formate (digital, Gamification) in der life skills Vermittlung erfolgreich einzusetzen?“</p> |
|--|---|
-

8. Zielgruppen: Bildungsfern & Beschäftigungslose (2 Fragen, 35 Punkte)

Beschreibung: Spezifische Ansprache und Anpassung von Angeboten für bildungsferne oder nicht in Ausbildung/Beschäftigung stehende Jugendliche.

1. **20 Punkte**

„Wie erreiche ich Jugendliche aus bildungsfernen Lebenswelten? → andere Voraussetzung, welche Life skills bräuchten sie? (Kommunikation?)“

2. **15 Punkte**

„Wie erreichen wir z. B. auch beschäftigungslose Jugendliche? (+ nicht in Ausbildung)“

9. Best Practices (1 Frage, 15,5 Punkte)

Beschreibung: Orientierung an erfolgreichen Beispielen aus der Praxis.

1. **15,5 Punkte**

„Wo finde ich Best Practice Beispiele zum Thema Life Skills in der Jugendarbeit?“

10. Pädagogische Angebote an Schulen (1 Frage, 6 Punkte)

Beschreibung: Abwägung eines Schul-Outreach.

1. **6 Punkte**

„Sollen wir wirklich pädagogische Angebote an Schulen machen?“

Fish Bowl-Dialog Inhalte

Zu Frage 1: Sollten Jugendliche mehr bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen werden? Wie gelingt das?

Spannendes Thema, Beteiligungsprozesse gestartet, tolle Locations, schwierig mit Gudzi und Location Jugendliche finden, die mitmachen wollen; Wann schon was passiert, sollte man sie abholen wo sie stehen, online und niederschwellig und ohne weitere Verpflichtung; nicht ständig dabei bleiben sondern

Große Bestrebungen zu Jugendboard; wichtig einmalig Stimmen einzuholen; gibt viele Studien, die rausgekommen sind – viele Umfragen, sind auch Stimmen; Überblick darüber verschaffen, was schon an Stimmen da ist; Welche Stimmen werden damit eingefangen? „Professionelle“ Jugendliche, die die Stimmen der Jugend sind, aufgrund ihres sozialen Kapitals; Was sind das für Jugendliche? Breite Masse oder nur bestimmtes Spektrum?

Nicht nur die „Berufsjugendlichen“ → Wie können Privilegien auch Jugendlichen bieten, die sich eigentlich eine Teilnahme nicht leisten können? Quartierstreff/Jugendtreff, wo sind die marginalisierten Jugendlichen? Die auch in Projekte einbinden!

Jugendliche-Sammelort können Jugendliche befragt werden, in Schule, vorm Jugendlokal auf Straße → nicht immer die gemischte Zielgruppe aber auch mal ein Wert junge Menschen zu hören

Was sind die wichtigen Entscheidungen? Was unsere Arbeit betrifft, was wir für Dienstleistungen bringen sollen, einholen von KollegInnen um die Angebote zu schleifen

Projektorientiert, Screenings – wenn an Jugendlichen dabei agiert wird, bringt es nichts – was brauchen sie wirklich? Schwierig sie zu aktivieren – wie kann Niederschwelligkeit gewährleistet werden?

Frage 2: Wie viel Prozent der Beratung zu diesem Thema finden bei euch (Jugendinfo xy) in Person statt? Wie viel digital/social Media?

Einfach rauszufinden, was passt alles unter „life skills“? Viele unserer Themen sind life skills, alle Beratungsgespräche könnten dem zugeordnet werden; Statistiktool österreichweit

Frage 3: Soll das Thema „Life Skills“ ein BÖJI-Haupt-Thema sein/werden/bleiben?

Für ein Jahr definiert, an der höchsten Stelle, 2. Platz Künstliche Intelligenz; Es ist eh irgendwie life skill und irgendwie auch nicht; Als Überthema beibehalten, es gibt so viel Dinge und so viel Druck auf Jugendliche, die sie lernen müssen; Die Themen, da lern ich was fürs Leben, kommt zu kurz oder wird nicht so betitelt; Wie sehen es Menschen, die direkt mit Jugendlichen arbeiten? Generell abfragen, wollen wir das als Hauptthema? Soll es überhaupt eines geben? Idee die MA zu befragen, wie sie es sehen. Qualität und Wirkungsanalyse / Basics, die ganz oft fehlen und es wenig Unterstützung gibt, wie damit umgehen? Gerade mit bildungsfernen Jugendlichen, die bisschen lost sind; Wie navigiere ich mich durch mein Leben?

Wie auftreten bei Behörde XY? Was ist der Querschnitt der Jugendlichen? Lifeskills sind Handwerkzeug, um mich überhaupt mit Themen wie Finanzen auseinander zu können – wo beginnen die Lifeskills?

Frage 4: Welche Rolle spielen Jugendinfos in der Zukunft (im Bereich Life Skills?) Was (könnte) wird unser Mehrwert sein?

im Namen enthalten; Hänge mich am Mehrwert auf: In Zeiten von Fakenews, die alle Bereiche erreichen, seriöse Quellen zu haben, recherchierte Quellen im Meer der Informationen, die auf Jugendliche einprallen; Jugendinfo als Anker, Qualitätsstandard sicherstellen; Verlässliche Quelle! Unsere Arbeit wird sich verändern, vieles findet online statt, Wunsch nach Beziehung trotzdem stark, in Lebenswelten eintauchen (ob Schule, Jugendtreff etc.), Social Media – Inhalte werden ausgespielt, da könnten sie abgeholt und mit Infos versorgt werden; Fokus auf psychosoziale Beratung, viele Bedürfnisse eingebettet, Ängste abholen; Wie Stress & Druck rausnehmen, wenn sie an die Zukunft denken? Fortbildungen in die Richtungen notwendig; Ämter können nicht mit Jugendlichen sprechen, noch mehr Niederschwelligkeit herstellen, Müssen wir wirklich alles können? Wie in XTra! Großer Anlauf auf Rechtsberatung, psychosoziale Themen liegen oft dahinter, kommt erst im Gespräch auf – 3 BeraterInnen mit SozialarbeiterInnen Hintergrund; gab auch schon Themen, die an die Grenzen gestoßen sind; Themen, die dahinter liegen bei Rechtsthemen; Gut, dass es Beratungsraum gibt

Frage 5: Was wollen die Jugendlichen? Wirklich?

Geht ein ganzes Stück tiefer als Informationen weiterzugeben, ein Thema der Zeit – Aufhänger rationale Themen endet in Beratung, wie sie mit Jugendlichen umgehen sollen; nur mal wo sein können, wo man sich auskotzen kann, hat einen großen Wert! Muss nicht für alles einen Tipp haben, oft ist das Zuhören allein viel wertvoller, erlebt, dass zugehört wird; noch mehr psychosoziale Ausbildung um mit Jugendlichen zu sprechen; Beziehungsaufbau, Wissen für Umgang mit Jugendlichen in dieser Zeit; Jugendliche haben Skills, um sich Info zu bekommen; Moment, in dem sie kommen, zeigt, da steckt sehr viel Sorgen dahinter; viele Ämter haben dazu nicht die Zeit ; Life skill der Zukunft: Zuhören; Rein die Informationsebene kann anders geholt werden, viele Dinge kommen erst auf im Gespräch; krasser Wert, wenn sie merken, da interessiert sich jemand für mich – kann nach hinten losgehen und Vertrauen brechen, wenn jungen Menschen versprochen wird, dass man sich nochmals meldet und es ressourcentechnisch nicht möglich ist; Betonen, dass man jederzeit wiederkommen kann; vorsichtig sein, was man verspricht, auch Unsicherheit zeigen, wenn keine wirkliche Antwort gegeben werden kann; Informieren zu den Themen, die wir auch beraten können; Wieviel Zeit für Beziehung gibt es wirklich? Auf Informationsebene bleiben, wenn man in Beratung reingeht, dann entsprechende Skills nötig;

Blick in die Zukunft: Was ist die Rolle? Informationen verändert sich, wie ist sie verfügbar?

Meta-Themen:

1. Jugendliche erreichen und einbinden

- Schwierigkeit, Jugendliche (besonders marginalisierte) zu aktivieren.
- Niederschwellige Angebote, flexible Beteiligung ohne Verpflichtung.
- Fokus auf *wirkliche* Bedürfnisse statt Projektlogiken.
- Ziel: breitere und authentischere Jugendstimmen erfassen (nicht nur „Berufsjugendliche“).

2. Reflexion über Beteiligungsqualität

- Wer wird gehört? (soziales Kapital vs. breite Masse)
- Überblick über existierende Jugendstimmen schaffen.
- Fokus auf relevante Entscheidungen und echte Teilhabe statt Symbolik.

3. Life Skills als Querschnittsthema

- Unsicherheit: Was zählt alles als Life Skill?
- Orientierung und Navigation im Alltag (Behördenwege, Finanzen, psychosoziale Fähigkeiten).
- Life Skills als *Basis-Toolset* für Selbstständigkeit und Zukunftsbewältigung.

4. Rolle der Jugendinformation im digitalen Zeitalter

- Jugendinfo als verlässlicher Anker und Qualitätsstandard im Meer der (Fehlinformationen).
- Fokus auf Beziehungsarbeit trotz Digitalisierung.
- Zugang zu geprüften Informationen + psychosoziale Unterstützung.

5. Psychosoziale Aspekte der Beratung

- Beratung geht über reine Information hinaus: Zuhören, Beziehungsaufbau, Vertrauen schaffen.
- Wachsende Bedeutung von psychosozialer Kompetenz in der Jugendinformation.
- Sensibilität im Umgang mit Erwartungen und Ressourcen.

6. Zukunftsperspektiven und Rollenklärung

- Veränderungen durch KI und Online-Informationen.
- Notwendigkeit zur Weiterentwicklung der eigenen Rolle:
 - Fokus auf Beziehungsarbeit?

- Fokus auf Informationsvermittlung?
- Oder beides?

Vollständige Auflistung

(sortiert nach Bedeutung: hohe Punktezahl = hohe Bedeutung für Gruppe)

28 Punkte

Sollten Jugendliche mehr bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen werden? Wie gelingt das?

26 Punkte

Wie viel Prozent der Beratung zu diesem Thema finden bei euch (Jugendinfo xy) in Person statt? Wie viel digital/social Media?

25 Punkte

Soll das Thema „Life Skills“ ein BÖJ-Haupt-Thema sein/werden/bleiben?

23 Punkte

Welche Rolle spielen Jugendinfos in der Zukunft (im Bereich Life Skills?) Was (könnte) wird unser Mehrwert sein?

22,5 Punkte

Was wollen die Jugendlichen? Wirklich?

22 Punkte

Wie können Jugendliche besser eingebunden werden??

Wie gelingt es uns Methodentools die schon bestehen für alle Jugendinfos zugänglich zu machen (Wissensmanagement)?

21 Punkte

Welche Produkte gibt es schon, damit wir nix machen, das schon existiert? USP Jugendinfo

20 Punkte

Wie erreiche ich Jugendliche aus bildungsfernen Lebenswelten? -> andere Voraussetzung, welche Life skills bräuchten sie? (Kommunikation?)

Sollten wir mehr aus der Jugendinfo-Stelle raus? (zu den Jugendlichen)

19 Punkte

Welche Lifeskills brauchen Jugendinfo-Mas -> selche Fortbildungen braucht es?

18,5 Punkte

Wie bringen wir Inhalte/Tools richtig in die Zielgruppe?

Informieren sich Jugendliche noch analog zu diesem Thema? Kommen sie dafür noch in die Jugendinfos oder wenden sie sich via Google/ChatGPT ans WWW? Wie wappnen sich die Jugendlichen?

18 Punkte

Reicht uns das was wir schon haben + SM Videos?

Wie kann man die „Spannung“ aus ernsten Lebensthemen rausnehmen? – um Abschkung zu vermeiden –
Wie gelingt es uns als Jugendinfo zum Thema life skills als relevanter Player von Jugendlichen & Multiplikatorinnen wahrgenommen zu werden?

17,5 Punkte

Wie kann oder soll die Integration der Tools in den unterschiedlichen Jugendinfos in BL aussehen? (Design, Inhalte, Doppelungen, integriert, gemeinsam)

17 Punkte

Mit welchen Angeboten locken wir Jugendliche in unsere Einrichtungen für Austausch?
Sollten wir öfter Jugendliche einbeziehen? (Themenauswahl, Testing, Feedbacks, Kreation)

16 Punkte

Braucht es so viele Printprodukte?
Wie erreichen wir die Jugendlichen mit den entwickelten Tools? Welches Setting, Format, Medium?
Inwiefern können wir Finanzexpertinnen ersetzen?

15,5 Punkte

Wo finde ich Best Practice Beispiele zum Thema Life Skills in der Jugendarbeit?

15 Punkte

Wie erreichen wir zB auch beschäftigungslose Jugendliche? (+ nicht in Ausbildung)

14,5 Punkte

Brauchen Jugendliche Beratung zum Thema Life Skills überhaupt?
Wo sind die Grenzen der Jugendinfo? (Kompetenzen, Expertise, Themen, ...)

14 Punkte

Wie erreichen wir die Jugendlichen am besten? Soll eine Jugendinfo rund um die Uhr erreichbar sein?

13 Punkte

Wie machen wir Jugendliche auf das Thema „Life skills“ aufmerksam? (nicht nur über Social Media)
Braucht es noch Broschüren? Finanzbroschüren?

12,5 Punkte

Wie können wir uns intensiver den Soft- und emotionalen skills widmen? (gehen ein wenig unter)

12 Punkte

Welche life skills benötigen Jugendliche wirklich für ihre Lebensrealität / ihre Zukunft?
Müssen wir zu Allem eine Antwort liefern können?

10 Punkte

Sind alle life skills überhaupt beandelbar?
Wie gelingt es uns innovative und zeitgemäße Methoden und Formate (digital, Gamification) in der life skills Vermittlung erfolgreich einzusetzen?

6 Punkte

Sollen wir wirklich pädagogische Angebote an Schulen machen?

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Bundeskanzleramt

 OeAD erasmus+

 Erasmus+